V-03

Die Erde für unsere Kinder und Enkel lebenswert erhalten!

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
26. - 27. Januar 2018, Hannover

Antragsteller*in:	Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV)
Tagesordnungspunkt:	V Verschiedenes

Die Emission von Kohlendioxid und anderen klimaschädlichen Gasen hat im vergangenen Jahr weltweit – entgegen allen Absichtserklärungen – einen noch nie dagewesenen Rekordwert erreicht[1]. Die Steigerung des klimaschädlichen Ausstoßes war im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig nahmen die durch die Erderwärmung bedingten Wetterextreme wie Stürme und Überschwemmungen in einem bisher kaum für möglich gehaltenen
Maß zu. Dies weist auf ein Paradoxon, das politisch nicht verantwortbar ist. Aktive Gegenmaßnahmen sind unabdingbar.

Das Klimaziel der Konferenz von Paris, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, ist wohl nicht mehr zu erreichen. Die Erwärmung um 3 °C ist wahrscheinlicher, mit all den bekannten und noch unbekannten Folgen auf unsere Lebensbedingungen. Notwendige Maßnahmen werden wider
besseres Wissens ausgesetzt, verzögert oder durch europäische und deutsche Politik sogar verhindert.

Während in Deutschland seit 1990 die Summe der Klimagase verringert werden konnte, stiegen diese im Verkehrssektor überproportional um 15%.[2] Erfolge durch den Ausbau regenerativer Energien werden durch emittierende Verbrennungsmotoren[3] wieder aufgefressen. Neuwagen verbrauchen im Schnitt 42% mehr Kraftstoff als von den Herstellern angegeben[4]. Die Klimapolitik der Vergangenheit erweist sich als Fake. Die Umsatzzahlen der Autoproduzenten werden als wichtiger angesehn als saubere Luft und Klimaschutz. Gerade hat der Cheflobbyist der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, zu Lasten des Klimaschutzes und zugunsten des Autokartells schärfere Grenzwerte der EU in Brüssel verhindert.

Der Flugverkehr ist sträflicherweise bei der Debatte weitgehend außen vor. Dabei liegen hier neben dem Straßen- und Schiffsverkehr die größten Probleme. „Der Flugverkehr … findet kaum Beachtung. Noch unerklärlicher wird es, wenn man bedenkt, dass es die Flugzeuge sind, die in großen Mengen klimawirksame Gase wie CO_2, NOx und Wasser in die obere Troposphäre, der eigentlichen Wetterküche der Erde, tragen“. Die Zunahme der Treibhausgasemissionen des Flugverkehrs beträgt seit 1990 weltweit 50%, der des gesamten Verkehrssektors hingegen nur 23,9%.[5]

**Bündnis 90/Die Grünen ist nicht bereit, verantwortungslose und selbstzerstörerische Politik
hinzunehmen oder einer solchen Politik als grünes Feigenblatt zu dienen. Es ist Zeit zu
handeln. Wir begreifen uns als Anwalt des Klimaschutzes, weil wir künftigen Generationen ein
Leben auf der Erde ermöglichen wollen.**

Unser Forderungen sind essentiell. An ihnen führt kein Weg vorbei:

1. Den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030
2. Das Abschalten der 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke in dieser Legislaturperiode
3. Den Einstieg in das Ende der Massentierhaltung
4. Die Reduktion und eine den tatsächlichen Kosten angepasste Verteuerung des Luftverkehrs
5. Die Ermöglichung und Förderung autofreier Innenstädte sowie die Umsetzung eines Mobilitätskonzeptes, das die Zahl der benötigten Fahrzeuge verringert.
6. Ein Investitionsprogramm zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs
7. Die Elektrifizierung der Bahn
8. Ein generelles Tempolimit auch auf Autobahnen
9. Den Einstieg in den Ausstieg nicht emissionsfreier Verbrennungsmotoren
10. Den Folgen angemessene Bestrafung von Verstößen gegen klimarelevante Gesetze statt
    Sonderrechte für die Automobilhersteller

Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.

Begründung

Begründung: erfolgt mündlich

[1] s. Treibhausgasbericht der Weltorganisation für Metereologie (WMO) in http://www.n-tv.de/der_tag/CO2-in-der-Atmosphaere-erreichte-2016-Rekordwert-article20109074.html

[2] DW: COP23: Enttäuschung über EU-Klimaplan http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476

[3] Kraftfahrtbundesamt: Bestand in den Jahren 1960 bis 2017 nach Fahrzeugklassen https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html

[4] s. Studie der International Council on Clean Transportation (ICCT) in Zeit-Online http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-differenz

[5] Heise: Treibhausgase gegen Luftschadstoffe https://www.heise.de/tp/features/Treibhausgase-gegen-Luftschadstoffe-3416159.html

weitere Antragsteller*innen

Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Manuela Braun (Rastatt/Baden-Baden KV); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Ali Demirhan (Herzogtum Lauenburg KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Andrea Piro

(Rhein-Sieg KV); Krystyna Grendus (Odenwald-Kraichgau KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Matthias Gräbner (Forchheim KV); Johannes Mihram (Berlin-Mitte KV); Ulrich Bock (Mayen-Koblenz KV); Martin Eberle (Rhein-Pfalz KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Sigrid Pomaska-Brand (Hagen KV); Karin Kahlbrandt (Göttingen KV); Ruth Birkle (Karlsruhe-Land KV); Kerstin Dehne (München KV); Daniel Jochum (Konstanz KV); Carlos Echegoyen (Bonn KV); Robert Levin (Osterholz KV); Theresa Theune (Berlin-Pankow KV); Jonas Keiler (Rostock KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Jutta Wegner (Mecklenburgische Seenplatte KV); Susanne Menge (Oldenburg-Stadt KV); Johannes Klein (Saarbrücken KV); Wolfgang Ehle (Kassel-Land KV); Thomas Wieden (Gera KV); Jörn Jensen (Berlin-Mitte KV); Martin Verlinden (Rhein-Sieg KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Christoph Husemann (Berlin-Kreisfrei KV); Claudia Reinke (Herzogtum Lauenburg KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Cornelia Dittrich (Berlin-Pankow KV); Jutta Brodhäcker (Bonn KV); Rica Braune (Weimar-Stadt KV); Andreas Leps (Weimar-Stadt KV); Sebastian Götte (Weimar-Stadt KV); Sonja Gonschorek (Jena KV); Ronald Maltha (Südwestpfalz KV); Jürgen Körber (Oberberg KV); Matthias Kaißling (Mayen-Koblenz KV); Walter Schüschke (Hamburg-Altona KV); Christian Schirmer (Rhein-Erft-Kreis KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Kristin Kosche (Rhein-Lahn KV); Wolfgang Treis (Mayen-Koblenz KV); Ingrid Lambertus (Mainz KV); Cordula Ungruh (Soest KV); Oliver Leuker (Westerwald KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Cornelia Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Niclas Ehrenberg (Düsseldorf KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Gregor Kaiser (Olpe KV); Jörg Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Wilhelm Weber-Weingarten (Oberberg KV); Norbert Dick (Schleswig-Flensburg KV); Ines Advena (Münster KV); Matthias Altmann (Weimar-Stadt KV); Christian Stawinsky (Oberberg KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV)